

Eine Montessori-Schule für Bad Salzuflen

Die Idee ...

... entstand im Frühjahr 2009 innerhalb der Elternschaft des Montessori Kinderhauses in Bad Salzuflen.

Zum einen war da die Tatsache, dass wir die Montessori Pädagogik in unserem Kinderhaus kennen und schätzen gelernt hatten und bedauerten, dass diese „Pädagogik vom Kind aus“ nach dem Ende der Kindergartenzeit nicht weitergeführt wird, auch wenn erfreulicherweise montessorinahe Elemente mittlerweile an einigen Regelschulen Einzug gehalten haben.

Zum anderen war da die Verunsicherung durch die öffentliche Diskussion über unser Bildungssystem... der Ruf nach alternativen Bildungsansätzen schallt durch das ganze Land und die Frage nach der richtigen Bildung bzw. Ausbildung unserer Kinder stellen wir Eltern uns immer wieder.

Wir sind davon überzeugt, dass neben dem fachlichen Wissen die Bildung der Persönlichkeit der beste Grundstein für die Zukunft ist. Die Lust am Lernen, der natürliche Wissensdurst, Selbstständigkeit und Verantwortungs-übernahme müssen gefördert werden. Unsere Vorstellungen werden in der Montessori Pädagogik verwirklicht.

Einmal im Monat, ...

...jeweils am letzten Montag im Monat, wollen wir uns in gemütlicher Runde treffen, um uns auszutauschen. Neuigkeiten, Ergebnisse der Arbeitsgruppen und andere Dinge sollen dort besprochen werden. Auch Probleme oder neue Aufgaben werden dort in Angriff genommen, um uns unserem Ziel, eine Montessori Grundschule in Bad Salzuflen, wieder einen Schritt näher zu bringen.

Gerne würden wir dort auch Interessierte begrüßen, die sich einmal ganz unverbindlich informieren möchten. Informieren Sie sich auf unserer Homepage wo das nächste Treffen stattfindet.

www.montessori-schule-bad-salzuflen.de



Kontakt:

Montessori Schulverein Bad Salzuflen

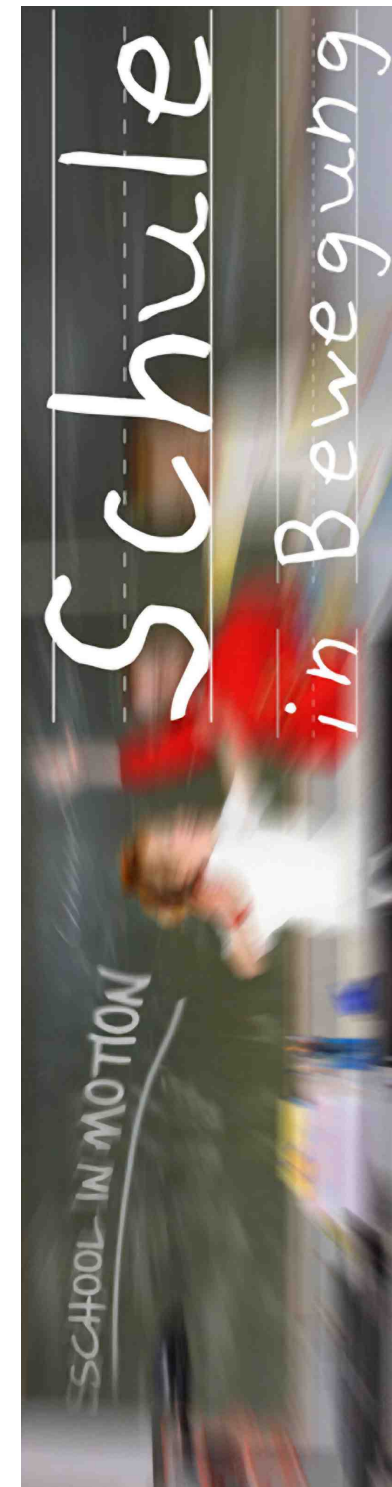
Meik Battermann

1. Vorsitzender

Telefon: 05222 946117

Mobil: 0172 52 00 939

meik.battermann@montessori-schule-bad-salzuflen.de



Eine Montessori-Schule für Bad Salzuflen

INFORMATION



„Pädagogik vom Kind aus“

Das heißt das individuelle Kind und sein selbsttätiger Lernprozess werden in den Mittelpunkt gestellt.

Oder noch einfacher gesagt, jedem Kind wird sein eigener Rhythmus, sein eigener Weg beim Erfahren und Erlernen der Umwelt zugebilligt, da man weiß, dass Lernen eine Aktivität ist, die von innen gesteuert wird ... eine Tatsache, die die moderne Hirnforschung vor gar nicht so langer Zeit endlich wissenschaftlich belegen konnte.

In der Montessori-Pädagogik steht der Pädagoge im Hintergrund und hat die Aufgabe, dem Kind eine vorbereitete Lern-Umgebung zu bieten und dem natürlichen Forscher- und Erkundungsdrang des Kindes Raum zu geben. „Hilf mir, es selbst zu tun!“ ist ein wichtiger Leitsatz von Maria Montessori und verdeutlicht den Kern dieser Pädagogik: die Erziehung zur Selbstständigkeit.

Die Montessori-Pädagogik boomt seit den 80er Jahren. In ganz Deutschland gibt es rund 400 Montessorischulen. Spitzenreiter sind Bayern und Berlin gemessen an der Schulbevölkerung.

Ostwestfalen ist zurzeit noch ein weißer Fleck auf der Montessori-Landkarte.



Montessori-Pädagogik in die Praxis umgesetzt bedeutet:

- Ganzheitliche individuelle Förderung; jeder wird dort abgeholt, wo er steht
- Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung (Inklusion)
- Jahrgangsübergreifender Unterricht (Soziales Lernen)
- Zwei Pädagogen pro "Klasse"
- Entscheidungsfreiheit d.h. Freiarbeit als zentrale Arbeitsform in vorbereiteter Umgebung
- Zeitfreiheit d.h. kein 45 Minuten Rhythmus, aber ein strukturierter Tagesablauf
- Bewegungsfreiheit als Konsequenz des wissenschaftlich erwiesenen Zusammenhanges zwischen körperlicher Bewegung & intellektuellen Fähigkeiten
- Kosmische Erziehung, das ist die handelnde Auseinandersetzung mit Natur, Technik und Kultur...sprich: forschen & experimentieren
- Lernen ohne Noten